

Bewerbung als Beisitzerin im Bezirksvorstand Ruhr (JHV am 27.04.2021)

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir haben im vergangenen September gemeinsam einen überaus erfolgreichen Kommunalwahlkampf bestritten. In allen Stadt- und Gemeinderäten sowie Kreistagen des Ruhrgebiets gibt es nun erstarkte GRÜNE Fraktionen. Erstmals haben wir in unserer Region parallel zur Kommunalwahl auch intensiv für die erste Direktwahl zum Ruhrparlament geworben. Mit dem Ergebnis, dass unsere GRÜNE Liste für das Ruhrparlament überall sogar noch besser abgeschnitten hat als die jeweiligen GRÜNEN vor Ort. Wir haben mit dem gemeinsam erarbeiteten Programm zur Ruhrwahl und der Forderung nach besserer Mobilität und mehr Zusammenarbeit in der Region offensichtlich einen Nerv getroffen. Viele Menschen wünschen sich ein verbessertes Zusammenwirken der Kommunen in der Region, wünschen sich ein grüneres Ruhrgebiet mit einem guten ÖPNV - und sie setzen dabei auf uns, darauf, dass wir den Kommunalverband stärken und dem nach wie vor verbreiteten Kirchturmdenken entgegenwirken. Wie groß war die Enttäuschung darüber, dass sich SPD und CDU – im Grunde ohne Not – dafür entschieden, miteinander eine Koalition einzugehen. Gefühlter Grund war die Angst vor – möglicherweise anstrengender – Veränderung. Nun regieren GRÜNE in manchen Rathäusern mit, in manchen sind sie in der Opposition. Auch im Ruhrparlament sind wir in der Opposition. Doch kann auch Opposition wirksam sein. Für diese Wirksamkeit ist es hilfreich, wenn Partei und Fraktionen eng zusammenarbeiten, gut kommunizieren, gemeinsam Diskussionsprozesse vorantreiben und aufzeigen, wo die Chancen der Region liegen und wo die GroKo sie liegenlässt, gar gegen ihre Interessen arbeitet.

GRÜN ist für mich alternativlos, da ich von der Notwendigkeit eines sozial-ökologischen Umbaus unserer Gesellschaften zutiefst überzeugt bin. Unsere grünen Grundpfeiler „Sozial, Ökologisch, Basisdemokratisch“ sind Leitschnur meines politischen Handelns und für mich unveräußerliche Bestandteile GRÜNER Parteikultur, die ich regelmäßig in unserer praktischen Arbeit und unseren Diskussionen einfordere und versuche vorzuleben.

Zu meinen Stärken, Erfahrungen und Qualifikationen vgl. kurzen Lebenslauf im grünen Kasten. Ich arbeite seit vielen Jahren in grünen Zusammenhängen auf unterschiedlichen Ebenen. Darüber hinaus bringe ich ein über viele Jahre politischer Arbeit entwickeltes Netzwerk sowie ein gutes Gespür für Themen und Stimmungen mit – beides möchte ich sehr gern weiterhin nutzbringend für unseren Bezirksverband und für das gemeinsame politische Wirken in enger Zusammenarbeit mit der RVR-Fraktion einsetzen. Dafür bitte ich um Euer Vertrauen und um Eure Unterstützung. *Mit grünen Grüßen*

Eure Martina



Martina Lilla-Oblong M.A.

von-der-Recke-Str. 3
45879 Gelsenkirchen
Tel. 0177-55 62 099 (auch
WhatsApp), Festnetz: 0209-938 231
06
E-Mail: martina.lilla@arcor.de

*30.03.1960, verwitwet, zwei
inzwischen erwachsene Söhne,
Studium der Anglistik/Germanistik,
seit 2009 Mitglied bei Bündnis 90/Die
Grünen (jedoch von Beginn an immer
eng mit den Grünen assoziiert, z.B. in
der Friedensbewegung und im Ost-
West-Dialog, oder in der Zeit der
Wiedervereinigung, wo ich für die
grüne Bundestagsfraktion im
Verbindungsbüro im Reichstag tätig
war), zunächst in Düsseldorf, seit
2014 im KV Gelsenkirchen, wo ich
zwischen 2016 und April 2019 auch
im Kreisvorstand und seit 2016 als
(Ersatz-)Delegierte auf Landes-,
Bezirks- und Bundesebene aktiv war
bzw. bin. Seit 2019 auch Beisitzerin
im Bezirksvorstand Ruhr und seit
Ende 2020 Mitglied des Ruhrparla-
ments, dort Sprecherin im Ausschuss
für Digitales, Bildung und Innovation
sowie Mitglied im Aufsichtsrat der
FMR.

Umfangreiche berufliche
Erfahrungen, zuletzt 14 Jahre in
Abgeordnetenbüros im Landtag NRW,
darüber hinaus zwei Jahre
nebenberuflich beim RVR und eines
bei einem freien Träger, davor im
Diabetesbereich und über sieben
Jahre beim Sachverständigenrat für
Umweltfragen (Umweltrat –
Beratungsgremium der Bundes-
regierung), Tätigkeiten als
Journalistin, Redakteurin u.v.m.